

Die Natur in der Guldenen erfährt eine Aufwertung

MAUR Das Naturnetz Pfannenstiel realisiert in der Guldenen bei Maur ihr grösstes Teilprojekt. Das Gebiet Turpenland soll auf einer Fläche von sechs Hektaren renaturiert werden.

Die Baubewilligung des Kantons und der Gemeinde Maur liegt vor. Die Planungstruppe Naturnetz Pfannenstiel beginnt nun diese Woche mit den Bauarbeiten für das Naherholungsgebiet Turpenland. Das Naturnetz Pfannenstiel zeichnet für dieses grosszügige Renaturierungsprojekt verantwortlich.

Gefährdeter Moorbläuling

Das Naturnetz Pfannenstiel hat sich zum Ziel gesetzt, Wiesen und Äcker wieder in Riedflächen und Wiesland für bedrohte Tiere und Pflanzen zu verwandeln wie den Moorbläuling und den Lungenenzian. Zusätzliche Weiher, Ried- und Blumenwiesen sollen die Naturfreunde rund um das Gebiet Guldenen anziehen. Eine Besucherplattform aus Holz und Wege rund um die Naturschutzzone weisen

ihnen den Weg und lassen Naturbeobachtungen zu.

Eigentümerin des Landstücks ist die Zürcher Kantonalbank, die als Hauptsponsorin das Projekt mitfinanziert. Bis zum Spätherbst diesen

Jahres wird aber erst einmal Erdmaterial abgetragen und angesät. Am Samstag, 11. Juli, veranstaltet das Naturnetz Pfannenstiel eine Orientierung für die Bevölkerung. Um 14 Uhr treffen sich Interessierte beim Parkplatz Bahnhof Forch. (sgs)

www.naturnetz-pfannenstiel.ch



Der bestehende Chilchwiesweg im Gebiet Turpenland wird ersetzt. (sjm)